

ZEITKUNSTFESTIVAL

2025 . Schloss Schrattenthal . Schüttkasten

ALPHABET DER LIEBE

Figuren nach Roland Barthes

Literatur
Musik
Performance
Kunst
Diskurs

25. - 27. Juli 2025

+Ausstellung 25. Juli - 10. August 2025
FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

www.projektkunst.at/zeitkunstfestival-2025

Abhängigkeit . Abwesenheit . Allein . Anbetungswürdig .
Angst . Askese . Atopos . Auswege . Begegnung . Beiläufig-
keiten . Bejahung . Berührungen . Betretenheit . Bild .
Brief . Dämonen . Drama . Eifersucht . Einbezogen .
Einverständnis . Entstellung . Entwertung . Entwirklichung .
Erfüllung . Erwachen . Erwartung . Exil . Fading . Fehler .
Fest . Gedenken . Gravida . Habenwollen . Hautlos . Herz .
Hingerissenheit . Ich-liebe-dich . Identifizierung . Induktion
. Katastrophe . Klatsch . Kleidung . Körper . Lästig . Liebes-
erklärung . Magie . Mitleid . Mittelsperson . Monströs . Nach-
klang . Nacht . Objekte . Obszön . Redseligkeit . Schreiben .
Schweifen . Sehnen . Selbstmord . So . Stummheit . Szene .
Umarmung . Umschreiben . Unbegreiflich . Unerträglich .
Verausgabung . Verbergen . Vereinigung . Verhalten . Vermisst
. Verrückt . Verstehen . Wahrheit . Warum . Weinen . Wolken .
Zärtlichkeit . Zeichen . Zueignung . Zugrundegehen .

80 *Figuren* bilden die Kapitel der "Fragmente einer Sprache der Liebe" (1977) von Roland Barthes.

ALPHABET DER LIEBE

Figuren nach Roland Barthes

Liebes Kunstpublikum!

1977 erschien in Paris *Fragments d'un discours amoureux* von Roland Barthes.

Das Buch erklimmte unmittelbar nach seiner Veröffentlichung die ersten Plätze der Bestsellerlisten. Sein Verfasser, ein bereits berühmter Intellektueller, wurde damit zum gefeierten Romancier.

Fragmente einer Sprache der Liebe gilt als sein privatestes und zugleich populärstes Werk.

Barthes nennt sein Buch ein Porträt des/der Liebenden, aber kein psychologisches, sondern ein strukturelles. Die alphabetisch geordneten, sprachlichen Figuren des Buches - von *Abhängigkeit* bis *Zugrundegehen* - geben die Reihenfolge vor, in der die möglichen Zuwendungen zueinander Form gewinnen.

Dieses Buch dient als Inspiration für das Festivalthema 2025: ALPHABET DER LIEBE

Auf einem literarischen Hintergrund, nämlich auf Person und Dichtung Nikolaus Lenaus, fußte bereits das erste Kunstfestival in Schrottenthal (2022). Von Lenau zu Barthes kommen, das heißt literaturgeschichtlich von der Romantik zur Postromantik kommen.

Autorenlesungen, Konzerte, Kulturtheorie, eine Performance und eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst lassen sich durch Inhalt und Duktus dieses singulären, postromantischen Essays anregen, um sich damit dem großen Überbau eines so unerschöpflichen Themas wie der Liebe anzunähern.

Mehr als 30 teilnehmende Künstler:innen ergänzen das Porträt des/der Liebenden durch ihre eigenen Attribute. Die 80 Figuren von Barthes dienen als Kompass und als Anreiz zur Weiterschreibung von Fragmenten zur Liebe. Die künstlerischen Beiträge des Festivals nähern sich der Liebe durch die Setzung eigener Figuren, manche greifen teils auf die fragmentarische oder tabellarische Struktur des Vorbilds zurück.

Ein Universalthema wie die zwischenmenschliche Liebe kann bei einem dreitägigen Festival selbst nur als Skizze angerissen werden. Die Kunst setzt hier persönliche Punktlichter, beleuchtet ausgewählte Facetten und ruft somit im Rudimentären das Erhabene auf. In einer Gegenwart von multiplen Krisen kann eine Auseinandersetzung mit der Liebe nur heilsam sein.

Ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Programm ein spannendes Wochenende anbieten zu können, und lade Sie zum Besuch des Festivals so ein, wie es sein Titel nahelegt: Von Herzen!

Michael Kos, Festivalleitung

ZEITKUNSTFESTIVAL

2025

Freitag, 25. Juli 2025

Opening	16h	Festivaleröffnung	Michael Kos, Bgm. Stefan Schmid
Kunst	16h30	Ausstellung, Opening 1	Silvie Aigner Zugang nur mit Festivalticket <i>Die Dauer der Liebe</i>
Literatur	18h	Sabine Gruber	<i>80 Wunschkastengedichte</i>
Literatur	19h30	Gerhard Ruiss	<i>Tu y yo / Du und ich</i> (Liederzyklus)
Konzert	21h	Phoebe Violet	

Samstag, 26. Juli 2025

Tanzperformance	15h	Tanz*Hotel Bert Gstettner u.a.	<i>Fragmente*Liebe</i>
Literatur	16h30	Elke Schmitter	<i>Alles was ich über Liebe weiss</i>
Text+Sound	18h	Radio rosa (Kollektiv)	<i>L wie LIEBE</i>
Literatur	19h15	Marlene Streeruwitz	<i>Handbuch für die Liebe</i>
Konzert	21h	BAD IDA	<i>Ending Things - in Love and Beyond</i> Garage Soul, RnB, Rock

Sonntag, 27. Juli 2025

Vortrag	10h	Wolfgang Mueller-Funk	<i>Von Liebe sprechen</i> Vom Werther zur Postromantik Roland Barthes'
Konzert	11h30	Tini Kainrath & Peter Havlicek	<i>Wia a rode Rosn</i> Liebeslieder auf Wienerisch
Literatur & Musik	13h	Sophie Aujesky & Stefan Heckel	<i>Im Namen der Liebe</i> Gedichte von Peter Turrini
Tanzperformance	14h30	Tanz*Hotel Bert Gstettner u.a.	<i>Fragmente*Liebe</i>
Kunst	16h00	Ausstellung, Opening 2	mit freiem Zugang

Vorverkauftickets unter www.projektkunst.at/zeitkunstfestival-2025 oder QR-Code auf Coverrückseite.

ALPHABET DER LIEBE

Fragmente einer Bildsprache der Liebe

Festivalthema 2025

Festivalsausstellung

Kunst im Schüttkasten von Schloss Schrattenthal

co-kuratiert von Silvie Aigner

Freie Öffnungszeiten der Ausstellung:

27. Juli - 10. August 2025, Do, Fr, Sa, So, jeweils 16h-20h

(vorher nur mit Festivalticket)

Das ZEITKUNSTFESTIVAL räumt der bildenden Kunst eine tragende Rolle ein. Im auratischen Schüttkasten von Schloss Schrattenthal steht ihr eine Fläche von 750 m² zur Verfügung.

Malerei, Objekte, Fotokunst und Installationen konterkarieren die spätmittelalterliche Architektur des beeindruckenden Gebäudes durch die Ästhetik und Inhaltlichkeit des Zeitgenössischen.

Fritz Bergler
Sevda Chkoutova
Olga Georgieva
Gudrun Kampl
Hannes Mlenek
Sabine Müller-Funk
Dorota Sadovska
Günther Selichar

Schüttkasten, Schloss Schrattenthal



Die Kunsthistorikerin Silvie Aigner spricht am Freitag, 25. Juli 2025, 16h30, zur Ausstellung. Dieses Opening ist exklusiv für Festivalbesucher:innen mit gültigem Tagesticket zugänglich.

Am Sonntag, 27. Juli 2025, führt sie um 16h durch die Ausstellung. Ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich 10. August 2025 besteht freier Zugang für Kunstinteressierte zu den Öffnungszeiten.

ZEITKUNSTFESTIVAL

2025

Literatur

Musik

Tanz / Performance

Diskurs

Kunst

„Die Sprache ist eine Haut: ich reibe meine Sprache an einer anderen. So als hätte ich Worte anstelle von Fingern oder Finger an den Enden meiner Worte. Meine Sprache zittert vor Begierde.“

(R. B., Fragment 45, *Liebeserklärung*)

Festivalkonzept, Kuratierung, Organisation:
Michael Kos

Co-Kuratorin der Ausstellung:
Silvie Aigner, Chefredakteurin PARNASS

Co-Organisation & Social Media:
Konrad Gans

Festival-Gastronomie:
Jürgen Wolf & Verein projekt : kunst

Sound- und Lichttechnik:
Martin Mössmer, www.moessmer-soundandlight.at
Support: Peter Henning



ALPHABET DER LIEBE

Sabine Gruber

Die Dauer der Liebe

Literatur

“Die Dauer der Liebe” ist ein berührender Roman über den Verlust eines Lebensgefährten und den Weg zurück ins Leben.

Die Übersetzerin Renata verliert jäh ihren Lebensgefährten und wird mit gänzlich unerwarteten Konflikten konfrontiert. Sie muss sich außerdem selbst ins Leben zurückkämpfen und die Frage beantworten, ob Konrad, ihr Partner, Geheimnisse vor ihr hatte?

Sabine Grubers Roman *Die Dauer der Liebe* ist ein ergreifendes, gelegentlich zorniges und manchmal auch komisches Buch.

Geboren 1963 in Meran (Italien), aufgewachsen in Lana. 1982 Matura am Humanistischen Gymnasium in Meran. Studium der Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Innsbruck und Wien.

1988-1992 Lektorin für Deutsch an der Universität Cà Foscari in Venedig.

Lebt in Wien.

Seit 1984 Veröffentlichung von Romanen, Gedichten, Erzählungen, Hörspielen und Theaterstücken. Rundfunksendungen und Hörspiele im ORF und in der RAI. Verfasserin von Essays, Rezensionen, Glossen und Kommentaren.

Zuletzt erschienen:

Zu Ende gebaut ist nie Gedichte, Haymon 2014

Stillbach oder Die Sehnsucht, Roman dtv München: 2014

Daldossi oder Das Leben des Augenblicks, Roman, C.H.Beck München: 2016

Am Abgrund oder im Himmel zuhause. Gedichte. Innsbruck: Haymon 2018

Am besten lebe ich ausgedacht. Journalgedichte. Innsbruck: Haymon 2022

Die Dauer der Liebe, Roman, C.H.Beck München: 2023

www.sabinegruber.at

ALPHABET DER LIEBE

Literatur

Gerhard Ruiss

80 Wunschkastengedichte



Wunschkastengedichte
80 Stichworte – 80 Gedichte

Das Publikum erhält nach dem Muster der alphabetischen Einzählens bei „Stadt – Land“ (nach einem lauten A leises Weiterzählen bis zum Stopp, danach laute Bekanntgabe des erreichten Buchstabens) entlang der Begriffe der Sprache der Liebe (des Alphabets der Liebe) das erste Gedicht des jeweiligen Buchstabens, das zweite usw., bis sich der Fundus der 80 Gedichte oder die Zeit erschöpft hat. Alle gelesenen Gedichte sind noch unveröffentlicht.

Bei zu zögerlicher Mitwirkung oder zu langer Dauer: Es werden alle Gedichte der jeweiligen Stichwörter des jeweilig aufgerufenen Buchstabens der 26 Buchstaben des Alphabets gelesen. Die Zählprozedur findet – erfolgreich abgeschlossen – nur 26 Mal statt. Bei Barthes ausgelassene Buchstaben werden mit geeigneten Begriffen ergänzt, mit C wie charismatisch, X wie X für ein U oder Y wie Y-Chromosom.

*1951 in Ziersdorf/NÖ, Autor, Musiker, Geschäftsführer der IG Autorinnen Autoren. Lyriker, Nachdichter, Liedtexter und eigener Interpret, u.a. von und in „Gassenhauer“, Lieder nach Oswald v. Wolkenstein 2022 und „Iagndwaunn amoi“, Wiener Dialektlieder 2024, Gedichtbände, u.a.: Reimverbote. Auftragsdichtungen, Keiper Verlag 2024, Würdigungspreis des Landes NÖ für Literatur 2016, Artmannpreisträger für Lyrik 2020, Weltmenschpreis 2024



ALPHABET DER LIEBE

Elke Schmitter

Alles was ich über Liebe weiß...

Literatur

„Alles, was ich über Liebe weiß, steht in diesem Buch“

Ein Bildungs- sowie ein Einbildungsroman; eine Erzählung mit Fussnoten, in der die romantische Liebe im Mittelpunkt steht - in ihrer gegenwärtigen Erscheinung, aber auch gespiegelt in historischen Stimmen vom 18. Jahrhundert bis heute.

Sie treffen sich und stürzen ineinander: Helena und Levin, die beide ein erstes Leben hinter sich haben; fast erwachsene Kinder, Karrieren, die sie erfüllen. Es wird eine Episode, die Helena nicht vergessen kann. Was bedeutet es, dieses Gefühl, und wie kommt es, dass wir sogar wider Willen begehren? Helena sucht Rat, auch bei den Sehnsüchtigen vor unserer Zeit.

Dieses Buch ist eine Zumutung – wie die Liebe selbst. Nach Sigmund Freud, Simone de Beauvoir, Niklas Luhmann und Eva Illouz ist die romantische Passion durchschaut als Wahn und Skript. Und doch hört sie nicht auf, für Unruhe, Glück und Qual zu sorgen. Mitreißend, amüsant und abgründig erzählt Elke Schmitter von dem beispiellosen Kontrollverlust, der als lustvolle Verzauberung erlebt wird – der Liebe.

Geboren in Krefeld (NRW), Studium der Philosophie in München, seit 1989 als Journalistin für taz, den ‚Spiegel‘ und Die Zeit tätig.

Erste literarische Veröffentlichung: Lyrik in „Akzente“, 1980; seither zwei Lyrikbände, fünf Romane, mehrere Essaybände (zu Literaturgeschichte und Politik).

www.elkeschmitter.de

ALPHABET DER LIEBE

Literatur

Radio rosa

L wie Liebe

Text-Sound-Performance

Patricia Brooks, Michael Fischer, Udo Kawasser, Lydia Steinbacher



Brooks



Fischer



Kawasser



Steinbacher

Basierend auf Roland Barthes „Fragmente der Sprache der Liebe“ erforschen die vier Künstler:innen in einer Text-Sound-Performance das Alphabet der Liebe, verlassen sicheres Terrain und buchstabieren sich durch die glücklichen und verzweifelten Abhängigkeiten des/der Liebenden und schreiben in Fragmenten ein mehrstimmiges Portrait. Dabei surfen sie laut und leise auf den Soundscapes von Michael Fischer, die einen weiteren poetischen Raum eröffnen.

Radio rosa ist ein fortlaufendes Projekt, konzipiert 2008 von Patricia Brooks (in Kooperation mit der Grazer Autorinnen Autorenversammlung) mit dem Ziel, ein Format zu schaffen, das einen Schritt zur Seite geht von den konventionellen Lesungen. In diesem Projekt treffen Künstlerinnen und Künstler verschiedener Genres, Szenen und Generationen zusammen, um gemeinsam ein Performance Projekt zu entwickeln. www.patricia-brooks.marp.at > radio rosa

Patricia Brooks schreibt Romane, Lyrik, Hörspiele und Radiostücke - zuletzt erschienen: Flussgeister – Roman, Septime Verlag 2023, Luna Park, Gedichte, fabrik.transit 2024.

Konzept und künstlerische Leitung der interdisziplinären Performance-Reihe „Radio rosa“, die 2008 von ihr gegründet wurde, und von der bis heute 18 Folgen in variierender Besetzung aufgeführt wurden.

Michael Fischer arbeitet an der Sprachimmanenz von Klängen, im Bereich Frei Improvisierte Musik / Soundscapes / Instant Composition Conductings. Seit 1999 Ausarbeitung des 'feedback-saxophone'. Gründung des Vienna Improvisers Orchestra 2004. Als Instant Composition Conductor Arbeit mit Improvisationsorchestern, temporären Großensembles sowie Guest Lectures für Festivals/Institutionen wie Moers Festival, Wien Modern, Peabody Conservatory - Johns Hopkins University Baltimore, u.v.m.

Udo Kawasser arbeitet als zeitgenössischer Tänzer und Choreograph und verfasst Lyrik, Prosa und Essays. Zuletzt erschienen Ried. Sonderzahl Verlag, Wien 2019, tarquinia. Limbus Lyrik, 2024

Lydia Steinbacher schreibt Lyrik, Romane und Kurzgeschichten. Zuletzt erschienen ist der Roman Wolgaland 2022, Septime Verlag und Neue Tage, Lyrik 2024, Septime Verlag



ALPHABET DER LIEBE

Marlene Streeruwitz

Handbuch für die Liebe

Literatur

Handbuch für die Liebe

Wie kann in Zeiten des Krieges an die Rettung der Welt gedacht werden? Mit der Freiheit ihres Romandenkens zeigt Marlene Streeruwitz im »Handbuch für die Liebe.« mögliche Fluchtwege aus dem unübersichtlichen Chaos der Gegenwart auf.

Liebe gilt dabei als Antidot zum Krieg. »Was Liebe ist, wissen wir von Anfang an«, sie ist eine Grunderfahrung aus »der allerersten Zeit« unserer Existenz. Diese Liebe – jenseits von patriarchaler Besetzung und romantischen Idealen – gilt es zu bewahren und als Aufbruch in eine freie und demokratische Gesellschaft auszuweiten.

In der Weiterführung ihres »Handbuchs gegen den Krieg.« lässt sie uns an ihrer Denkbewegung teilhaben und beschreitet völlig neue Wege.

Geboren in Baden bei Wien (Niederösterreich).

Studium der Slavistik und Kunstgeschichte. Freiberufliche Autorin und Regisseurin.

Literarische Veröffentlichungen ab 1986. Lebt in Wien, London und New York.

Zuletzt erschienen:

Handbuch für die Liebe, S. Fischer, 2024

Gedankenspiele über Toleranz, Droschl, 2023

Tage im Mai, S. Fischer, 2023

Handbuch gegen den Krieg, bahoe books, 2022

Geschlecht. Zahl. Fall., S. Fischer, 2021

Flammenwand, S. Fischer, 2019

Das Wundersame in der Unwirtlichkeit, S. Fischer, 2017

Yseut, S. Fischer, 2016

Nachkommen, S. Fischer, 2014

www.marlenestreeruwitz.at

ALPHABET DER LIEBE

Im Namen der Liebe

Literatur
&
Musik

Sophie Aujesky
liest Peter Turrini
Stefan Heckel
spielt Akkordeon



Im Namen der Liebe, Gedichte

In seinem Gedichtband schreibt Peter Turrini in einem Ton, der von sanfter Heiterkeit bis zu kühler Ironie, von sachlicher Ernsthaftigkeit bis hin zu schamloser Offenheit reicht, von der Entwicklung einer Liebe.

Im Namen der Liebe, das 1993 erstmals erschien und innerhalb kürzester Zeit mehrere Auflagen erreichte, wurde durch zahlreiche neue, bisher unveröffentlichte Gedichte erweitert.

Peter Turrini, geboren 1944 in St. Margarethen in Kärnten, wuchs in Maria Saal auf und war von 1963 bis 1971 in verschiedenen Berufen tätig. Seit 1971 freier Schriftsteller, lebt in Kleinriedenthal bei Retz.

Sophie Aujesky ist eine österreichische Schauspielerin.

Bekannt wurde sie aufgrund ihrer Vielseitigkeit und zahlreichen Engagements in den unterschiedlichsten Sparten und Genres auf der Bühne und im Film/Fernsehen. Sophie Aujesky lebt und arbeitet in Wien und in Hamburg.

www.sophieaujesky.com

Stefan Heckel ist Komponist, Improvisator und interdisziplinärer Kulturarbeiter.

Er studierte Klavier und Komposition an der Musikuniversität Graz und der Royal Academy of Music in London. Projekte und Ensembles im Bereich Jazz, Crossover und Improvisierte Musik in sozialen und interkulturellen Kontexten. Empfänger des Harry-Pepl-Jazzpreises, des Al-Quds-Composition-Award und des Nikolaus Harnoncourt Stipendiums für die Bildung junger Menschen 2024. Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Graz sowie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

www.stefanheckel.at



ALPHABET DER LIEBE

Wolfgang Müller-Funk

Von Liebe sprechen

Vom Werther zur Postromantik Roland Barthes'

Diskurs

Von Liebe sprechen:

Im Rahmen des Festivals hält Wolfgang Müller-Funk einen kurzen Vortrag über Roland Barthes' „Fragmente einer Sprache der Liebe“.

Im Dialog mit dem Publikum werden einzelne „Figuren“ des Buches erläutert und diskutiert.

Literaturtheoretiker, Kulturphilosoph.

WMF war Professor an den Universitäten Birmingham und Wien.

Zuletzt erschienen: *Crudelitas. 12 Kapitel einer Diskursgeschichte der Grausamkeit* (2022)

Ko-Autor von *Avantgarden in Zentraleuropa* (2023).

Zu Roland Barthes: *Die Dichter der Philosophen* (2013).

Lebt und arbeitet im Waldviertel, in Wien und auf Istrien

Weitere Informationen: <https://wolfgangmuellerfunk.wordpress.com>

www.mueller-funk.com

ALPHABET DER LIEBE

Konzert

Phoebe Violet

Tu y yo / Du und ich

Lieder von der Verführung bis zum gebrochenen Herz

Phoebe Violet (Gesang, Violine, Komposition)

Mara Achleitner (Cello)

Magdalena Eichmeyer (Cello)



Im Mittelpunkt von "Tú y yo" stehen die emotionalen Höhepunkte einer romantischen Beziehung. Zusammen mit den hervorragend harmonisierenden Cellist:innen Magdalena Eichmeyer und Tristan Feichtner erzählt Phoebe Violet über ihre eigenen Erfahrungen mit der Liebe als Prozess der Wandlung, bei dem das Zerbrechliche und Emotionale zur eigenen Stärke wird.

Die 12 Lieder des Repertoires sind Eigenkompositionen, die das Publikum auf eine Beziehungsreise von der Verführung bis zur Trennung mitnehmen.

Phoebe Violet ist eine costaricanische Künstlerin mit Wohnsitz in Wien.

Sie arbeitet hauptsächlich als Komponistin, Violinistin, Sängerin und Malerin. Ihre Arbeit verbindet latein-amerikanische Leidenschaft mit der Eleganz des klassischen Europas und schafft somit eine eigene Klang-ästhetik. Authentizität, Tiefe und Emotion stehen bei ihr im Vordergrund.

Als Performerin tourte sie durch Europa, die USA, die Türkei, den Senegal, die VAE u.a.

Phoebe Violet hat 4 Alben veröffentlicht.

www.phoebeviolet.com

Mara Achleitner ist eine US-amerikanische Cellistin und lebt seit 2003 in Österreich. Mara spielte im Houston Symphony Orchestra, im Austin Symphony Orchestra und war drei Jahre lang Akademistin im ORF Radio-Symphonieorchester Wien. Sie ist Cellistin des ensemble LUX, eines in Wien beheimateten Streichquartetts, das sich auf Werke des 20. und 21. Jahrhunderts spezialisiert hat. 2023 gründete Mara zusammen mit der Sopranistin Shira Karmon das Trio „Triora“, das wahlweise mit Klavier oder Harfe konzertiert. Als Solocellistin des Wiener Opernballorchesters konzertierte Mara in Japan, Tunesien und Südeuropa und ist außerdem an zahlreichen Film- und Multimedia-Aufnahmen als Solocellistin des Big Island Orchesters beteiligt.

Magdalena Eichmeyer hat in Wien Cello studiert und ist Cellistin im Orchester der Bühne Baden und begeistert sich für Kammermusik. Sie hat fünf Jahre in Kolumbien gelebt, wo sie die südamerikanische Musik schätzen lernte. Neben ihrer festen Position spielt sie auch in verschiedenen Orchestern und kammermusikalischen Formationen. Seit einiger Zeit arbeitet sie zudem als Aufnahmeleiterin bei Aufnahmen klassischer Musik.



ALPHABET DER LIEBE

BAD IDA

Konzert

Ending Things - In Love and beyond

Ines Dallaji (Vocals)

Marc Bruckner (Drums, Keys, Gitarre)

Alexander Lausch (Bass, Baritongitarre)

Gernot Hochstoeger (E-Gitarren)

Lisa Simhofer (Backing Vocals)

Über „Ending Things“ und die Liebe

Die Musik von Bad Ida basiert inhaltlich auf den Erfahrungen, Erlebnissen und Gedanken der Textautorin Ines Dallaji. Den roten Faden des 2. Albums „Ending Things“ stellt die Thematisierung von Endlichkeit dar, wobei auch auf die Endlichkeit von Liebe und das Ende von romantischen oder freundschaftlichen Beziehungen Bezug genommen wird.

Die Lieder von Bad Ida sind aber keine Love Songs im klassischen Sinn, sondern verarbeiten vor allem die Kehrseiten des Zwischenmenschlichen. „Remember My Love For You“ zum Beispiel handelt vom Versuch, eine toxische Liebesbeziehung zu verarbeiten, und „I'll Never Be With You“ erzählt die Geschichte einer unerwiderten Liebe. Auch indirekt zieht sich das Thema Liebe durch die Texte von Bad Ida, etwa im Lied „I Still Miss You“, welches vom Tod einer geliebten Person handelt.

BAD IDA ist das Alter Ego und Musikprojekt der Sängerin Ines Dallaji. Seit 2020 schreibt und produziert sie gemeinsam mit Multiinstrumentalist Marc Bruckner sowie Gitarrist und Tontechniker Alexander Lausch englischsprachige Songs, welche Elemente unterschiedlicher Genres zu einem Stil vereinen, der sich als Garage Soul bezeichnen lässt.

In diesem wohlwundenden Gebräu stecken alle möglichen Zaubereien: geradliniger RnB, dreckiger Rock 'n' Roll, gefühlvolle Melancholie und eine fesselnde Stimme. Live werden Bad Ida seit 2022 von Gernot Hochstöger an der Gitarre und Lisa Simhofer an den Backing Vocals unterstützt.

Im März 2023 erschien ihr Debütalbum „Hope Less“ (Konkord Records), für 2025 ist die Veröffentlichung des 2. Albums „Ending Things“ geplant.

www.badidamusic.com

ALPHABET DER LIEBE

Konzert

**Tini Kainrath
& Peter Havlicek**

Wia a rode Rosn

Tini Kainrath (Gesang, Dudeln)
Peter Havlicek (Wiener Kontragitarre)



Wia a rode Rosn zieht die Zuhörer in ihren Bann, mit innigen und intimen Liebesliedern.

Eigentlich klar, dass sich die Wege der Sängerin und des Gitarristen kreuzen würden. Durch ihre breitgefächerten musikalischen Vorlieben hat sich eine eigenwillige Auswahl an Stücken ergeben, die versucht, die ruhige und zurückgezogene Stimmung unserer Zeit einzufangen. Die Aufnahmen sind sehr reduziert gehalten, nur ein bis zwei Stimmen und Kontragitarre, aufgenommen im Homestudio bei Peter Havlicek.

Tini Kainrath entdeckt nicht nur die altwienerische Kunst des Dudeln für sich, sondern verwendet auch die Sprache des Wiener Dialekts, um dem Publikum noch näher zu kommen. Peter Havlicek faszinieren weiterhin die vielen neuen Möglichkeiten, die Wiener Kontragitarre mit anderen Musikstilen bekannt zu machen.

Der Gesang hat Tini Kainrath schon in viele Ecken der österreichischen Musik begleitet. Legendär, ihre Auftritte als Rockröhre der Hallucination Company oder mit The Rounder Girls bis hinauf zum Song Contest. Und ganz nebenbei hat sie dabei mitgewirkt, die Bundeshymne richtigzustellen.

Peter Havliceks musikalischer Pfad war nicht weniger weit. Ausgebildet von Harry Pepl, einem der Wildesten an der Gitarre, stand er Saite an Saite mit so verschiedenen hiesigen Größen auf der Bühne wie André Heller, Michael Heltau, Hansi Lang oder Trude Mally.

www.tinikainrath.at
www.peterhavlicek.at



ALPHABET DER LIEBE

Tanz*Hotel
*Fragmente*Liebe*

Co-Produktion Performance

Tanz-Sprach-Rhythmus-Performance zu Liebe, Tanz und Zufall

Bert Gstettner | Concept & Artistic Direction

Natalie Campbell | Tanzperformance

Vito Vitovič-Bintchende | Tanzperformance

Stephan Wolf-Schönburg | Textperformance

Jörg Mikula | Livemusic for Drums

Hanna Adlaoui-Mayerl | Kostüm

*Fragmente*Liebe*

ist eine Tanz-Sprach-Rhythmus-Performance für zwei Tänzer:innen, einen Leser und einen Schlagzeuger. Sie ist inspiriert durch den Autor Roland Barthes und sein Buch „Fragmente einer Sprache der Liebe“, das aus 80 Teilen oder Wortfiguren besteht. Choreograf Bert Gstettner spinnt den post-strukturalistischen Anspruch des Autors weiter, kondensiert die Texte und bringt sie in Aktion. Per Zufall oder Spontanentscheidung wird eine Auswahl von 80 Kernaussagen und Passagen in einen Vorgang zwischen den SpielerInnen gebracht. Das Fragment als Baustein oder Bruchstück, eines verlorenen oder auch wieder zusammensetzbaren Ganzen, ist dabei das impulsgebende Element. Dabei bleibt offen, ob es im Ablauf zu solistischen oder gemeinsamen Aktionen zwischen den AkteurInnen kommt. Momententscheidungen sind erwünscht und die poetischen Exzerpte und Aktionen nehmen jedes Mal einen anderen Verlauf.

Bert Gstettner, Tänzer, Choreograf, Leitung Tanz*Hotel. Tanz-/ Choreografie-Studien in Wien, Paris und in New York bei Erick Hawkins. Nach Engagements als Tänzer und nach tanzpolitischen Initiativen gründet er 1992 seine Company TANZ*HOTEL. Zahlreiche Choreografien, Eigenproduktionen und Festivalteilnahmen weltweit sowie Auftragsarbeiten für Festivals und große Theaterhäuser. Unterrichtstätigkeit und Mentoring, Leitung AAR-Residenzprojekte und T*H Studios.
<http://www.tanzhotel.at/de/produktionen/2020er-jahre/fragmente-liebe>



Campbell



Vitovič-Bintchende



Wolf-Schönburg



Mikula

ALPHABET DER LIEBE

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

Festivalsausstellung

Kunst im Schüttkasten

kuratiert von Silvie Aigner und Michael Kos

Freier Zugang zur Ausstellung:
27. Juli, ab 16h - 10. August 2025
Do, Fr, Sa, So, jeweils 16h-20h

25. - 27. Juli 2025, 16h:
Zugang nur mit Festivalticket

Fritz Bergler
Sevda Chkoutova
Olga Georgieva
Gudrun Kampl
Hannes Mlenek
Sabine Müller-Funk
Dorota Sadovska
Günther Selichar



ALPHABET DER LIEBE

Festivalsausstellung

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

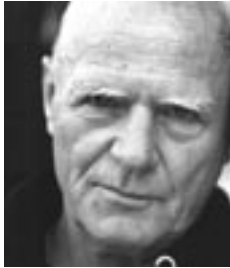
„Die Dinge immer mit Liebe machen, wenn du sie ohne Liebe machst, aufhören.“, meinte der Künstler Jonathan Meese im Gespräch mit dem Kunsthistoriker Ralph Gleis, heute Direktor der Wiener Albertina und stellte die Frage, ob das Pragmatische und Faktische im Gegensatz zur Emotion stünde. Doch eines ist für ihn sicher: Liebe sei ebenso wie Hass, Mitgefühl und Schuld ein sehr persönliches Gefühl und „nicht kollektivierbar“. Und dennoch begegnen wir der Liebe in der Kunstgeschichte immer und überall – in der christlichen Ikonographie, in der Mythologie, die oft als Metapher für irdische Liebe und Erotik diene, von der Darstellung queerer Liebe in der Gegenwart bis hin zum Kampf zwischen den Geschlechtern und der Suche nach der Parität zwischen Mann und Frau. So umreißt Hannes Mlenek mit seinen dynamischen Linien das Beziehungsgeflecht zwischen zwei Körper im Spiel zwischen Eros und Psyche, wie als wenn es die Möglichkeit für Kompromisse gar nicht gäbe. Und führte nicht nach der Erzählung der römische Gelehrte Plinius die Liebe einer jungen Korintherin zu ihren scheidenden Geliebten überhaupt erst zur Entstehung der Kunst? Und Pygmalion verliebte sich, so die Erzählung in den Metamorphosen des antiken Dichters Ovid, gar in die von ihm geschaffene Elfenbeinstatue einer Frau, die daraufhin von der Göttin Venus zum Leben erweckt wurde. Die Kunst stellt die Liebe oft – aber nicht immer – als idealisiertes Konzept dar. So erzählen auch Ovid von Leidenschaft, Begehren – und Rache, denn wenn Amor mit seinem Pfeil ins Herz trifft, geht die Geschichte nicht immer gut aus. Die „Softsculptures“ von Gudrun Kampl zeigen nicht nur das Herz als Symbol der Liebe, sondern auch sind auch eine Metapher für Bindung und Einengung. Auch Dorota Sadovska arbeitet in ihren Werken und Performances mit dem menschlichen Körper, um zwischenmenschliche Beziehungen darzustellen und visualisiert Verbindungen wie Trennungen. Liebe und Beziehungen benötigen Raum, der nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist, wie Meese dies schon postulierte. Olga Georgieva zeigt in ihren Zeichnungen und Objekten eindrücklich die Grenzen zwischen privaten und öffentlichen Raum auf. Die Werke der Ausstellung zeigen sowohl direkt als auch in abstrahierter Form die vielen Facetten des „Alphabets der Liebe“, aber auch den steten Versuch unsere Vorstellung von Liebe mit der Realität des Lebens in Einklang zu bringen. Die tiefgründigen und zuweilen brisanten Fragestellungen sind oft auf den ersten Blick nicht erkennbar, dominiert doch oft die formale Darstellung. Um so mehr treffen die Werke in die Mitte der Gesellschaft, wenn sich die Erkenntnis in der Rezeption offenbart. So sollen auch die höchst unterschiedlichen und vielschichtigen Werke der Ausstellung im Rahmen des diesjährigen „Zeitkunstfestivals“ impulsgebend sein für einen Austausch und Diskurs.

Silvie Aigner

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

Kunst

Fritz Bergler



geb. 1955 in St.Lorenzen/ Mürztal

1973-78 Akad. der bild. Künste Wien (Prof. Weiler)

Mitbegründer von REM

lebt und arbeitet in Wien

seit 1978 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

Auswahl: Amsterdam, Bozen, Ravenna, Bochum, Passau, Den Haag, Los Angeles, Zagreb, Beograd, Dortmund, Ljubljana, Bremen, Graz, Innsbruck, Mürzzuschlag, Wien

www.fritzbergler.at



Bildausschnitt: *"Studien zu Fragmenten einer Geschichte" - 2*,
Block Puppenkop, Öl, Paraffin, Karton, 72tlg., ca. 150 x 410 cm

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

Kunst

Sevda Chkoutova



*1978 Sofia, Bulgarien

1996-1997 Kunstgeschichte, Neue bulgarische Universität, Sofia, BG

1997-1998 Kunstgeschichte, Universität Wien, AT

1998-2000 Malerei und Grafik, Meisterklasse Prof. Sue Williams,
Akademie der bildenden Künste in Wien, AT

2002 Diplom - Kontextuelle Malerei, Prof. Muntean/Rosenblum,
Akademie der bildenden Künste in Wien, AT

2004-2005 Aufenthalt in Chicago, IL, USA

Seit 2020 im Vorstand des Vereins Bildrecht

Lebt und arbeitet in Wien, AT

2020 Staatsstipendium für Bildende Kunst, BMKOES, AT

www.chkoutova.com



Bildausschnitt: *"Bett"*, 2021, Buntstift auf Papier, 175 x 125 cm

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

Kunst

Olga Georgiova



Geboren 1986 in Varna, Bulgarien

Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien bei Prof. Jan Svenungsson.

Diplom 2012 mit Auszeichnung. Lebt und arbeitet in Wien.

2014 Artist in Residence, Huan Tie Times Art Museum, Beijing, China

2018 Artist in Residence als Ulmer Stadtzeichnerin

2019 ARTISSIMA, Turin, Italien - mit Renate Bertlmann, bei Galerie Steinek

2020 Nominierung für den STRABAG Art Award International

In ihren Arbeiten reflektiert Olga Georgiova zwischenmenschliche Beziehungen. Ihre Malerei ist von autobiografischen Motiven bestimmt.

www.olgageorgiova.com



"distorted, twisted ... this isn't the storybook", 2020, Objekt, 165 x 99 x 208 cm

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

Kunst

Gudrun Kampl



Geboren 1964 in Klagenfurt, lebt in Wien und Kärnten

1982 - 1990 Universität für angewandte Kunst in Wien

Experimentelle Gestaltung in Malerei und Graphik, sowie Trickfilm bei Maria Lassnig.

1992 erhielt sie ein New York Stipendium, 1995 ein Paris Stipendium

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

2016 Preis für bildende Kunst der Stadt Wien, A

2009 Volksbank-Kunstpreis „Kunst.Volksbank.Kärnten“, A

1998 Österreichisches Staatsstipendium für bildende Kunst, A

1994 Bauholding Kunstpreis, Klagenfurt, A

1993 Leopold Goes Preis, Klagenfurt, A

1992 Internationaler Preis für Malerei, Erfurt, BRD

1988 Preis der Viennale, Wien, A

www.gudrun-kampl.com



HERZ, 2022, Kunststoff, Pigmente, 110 x 75 cm

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

Kunst

Hannes Mlenek



Hannes Mlenek wurde 1949 in Wiener Neustadt geboren.

Seit 1976 als freischaffender Künstler tätig, lebt und arbeitet Mlenek in Wien und Niederösterreich.

Ab 1973 als Gasthörer an der Universität für angewandte Kunst bei Frohner, Tasquil und Unger.

Ausstellungen in Venedig (Architekturbiennale), Bonner Kunsthalle, Meulensteen Art Museum Bratislava, Albertina Wien, Leopold Museum Wien, Angerlehner Museum Thalheim, Liaunig Museum Neuhaus, Künstlerhaus Wien u.a. Arbeiten von Mlenek sind in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten und wurden in nationalen und internationalen Ausstellungen und Messen in Hong Kong, New Delhi, Paris, Karlsruhe, Köln, Strasbourg, Verona und Riga gezeigt.

Performances im Odeon Theater Wien, im Ailey Citygroup Theater New York.

In seiner Arbeit ist immer die zwischenmenschliche Beziehung fundamental. Sie ist elementar für ein gesellschaftliches Zusammenleben.

www.hannesmlenek.com



Bildausschnitt: *"Doppelspiel"* , 2021, Ölfarbe und Acryl auf Leinwand, 230x250 cm

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

Kunst

Sabine Müller-Funk



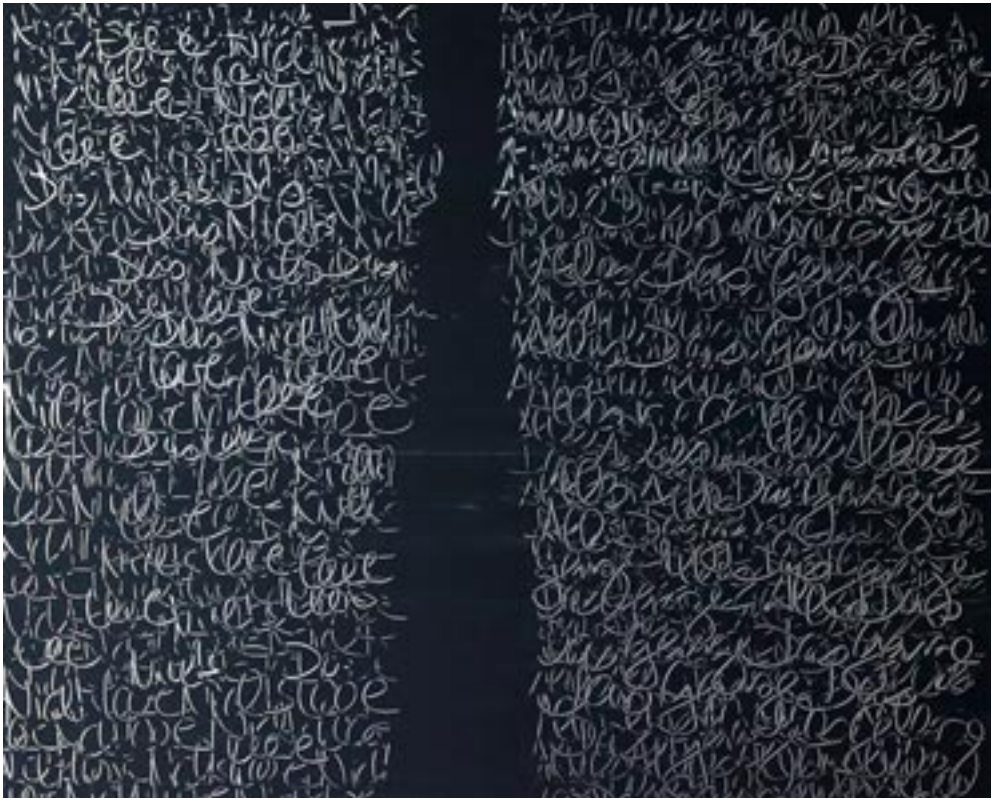
Geb. in München

1988 Diplom für Malerei, Akademie der Bildenden Künste München,
Objekte, Skulpturen, landschafts- und raumbezogene Interventionen.

Beschäftigt sich mit den Themen Bruch, Spur und Zeichen, deren membran- oder palimpsestartigen Überlagerungen und mit der Handschrift als gestischer Spur.

Lebt und arbeitet im Waldviertel, in Wien und auf Istrien

www.sabine.mueller-funk.com



Bildausschnitt: *"There is nothing"*, 2021, Acryl auf Alu-Dibond, 40x40 cm

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

Kunst

Dorota Sadovska



Born in 1973 in Bratislava, Slovakia. Lives and works in Bratislava, Slovakia.

2004 Doctor of Arts (ArtD.), Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, Slovakia

1999 diploma DNSEP, École Nationale des Beaux Arts, Dijon, France

1997 Master of Fine Arts diploma (Mgr.Art.), Academy of Fine Arts and Design, Bratislava,

2024 The Hero Wears Armor, The Saint Is naked (Hrdina nosí brnenie, svätec je nahý),
Olomouc Archdiocese Museum (Arcidiecézne múzeu Olomouc), Czech Republic

2023 Holy Family (Svätá rodina), Roman Fecik Gallery, Bratislava, Slovakia

Blue-Green Christ (Modrozelený Kristus), Ruprechtskirche, Vienna, Austria

www.sadovska.sk



Bildausschnitt: *"Bury the Dead"*, 2022, Acryl auf Leinwand, 140 x 140 cm

FRAGMENTE EINER BILDSPRACHE DER LIEBE

Kunst

Günther Selichar



Geb. 1960 in Linz, lebt in Wien.

1979-86 Studium der Kunstgeschichte und Klassischen Archäologie an der Universität Salzburg und am Art Institute of Chicago (Fulbright-Stipendium), nicht abgeschlossen.

2007-2013 Professur für Medienkunst, Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB), Leipzig (Mass Media Research und Kunst im medialen öffentlichen Raum);

1990 Würdigungspreis Künstlerische Fotografie des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst.

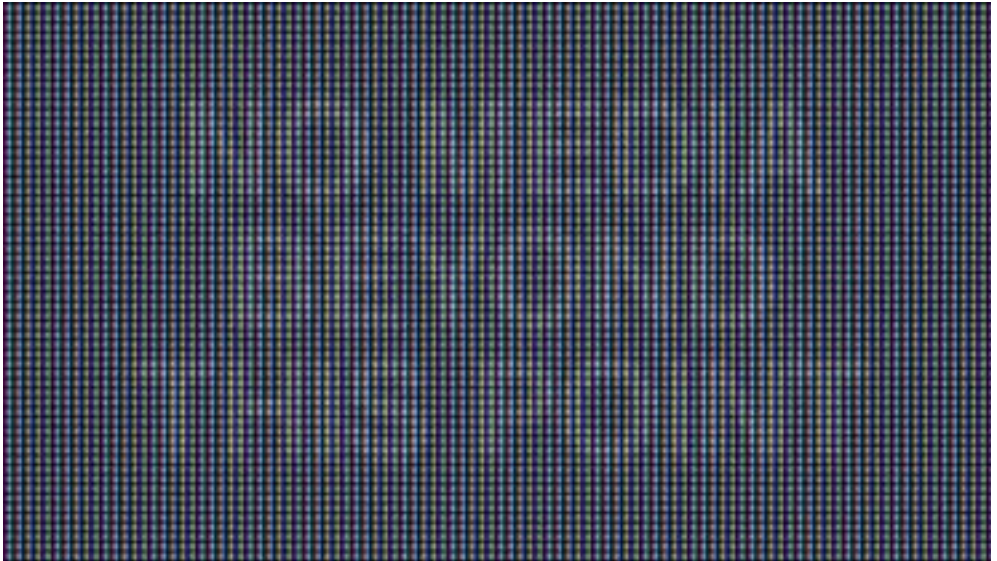
1997 Förderungspreis für Bildende Kunst der Stadt Wien.

2001 Oberösterreichischer Landeskulturpreis für künstlerische Fotografie.

2004 Kunstwürdigungspreis für Bildende Kunst der Stadt Linz.

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1982 in 25 Ländern.

www.selichar.net



Bildausschnitt: *"NO MEDIA BEYOND THIS POINT"* (16:9)
aus der gleichnamigen Serie, 2019 – 2021, Inkjet print/Acrylglas, 121 x 215 cm

TICKETS

	Tageskassa	Vorverkauf & ermäßigt
BIG TICKET ganzes Wochenende	100 €	80 €
SINGLE FRIDAY	35 €	25 €
SINGLE SATURDAY	45 €	35 €
SINGLE SUNDAY	35 €	25 €

Vorverkaufspreise inkl. Gebühr für Ticketservice.
Online-Vorverkauf siehe QR-Code auf Rückseite.

Ermäßigung: Für alle bis 18 Jahre, Student:innen,
bei Zivil- und Präsenzdienst und Mindestbezug.

Alle Tickets werden beim Eintritt ins Gelände in
ein Festival-Armband umgetauscht.

Tickets für einzelne Lesungen / Konzerte nur an der
Tageskassa nach Verfügbarkeit erhältlich.

Der Schüttkasten ist leider nicht barrierefrei;
wir helfen nach Kräften. (u.A.w.g.)

Bei Schönwetter finden die Konzerte im Freien statt,
bei Schlechtwetter im Schüttkasten.

**! Bitte beachten: Freier Eintritt zur Ausstellung nur
27. Juli - 10. August 2025, DO FR SA SO, 16 – 20 Uhr**

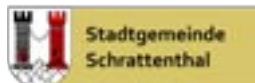
Programm, Infos, Kontakt, Nächtigungstipps u.a.:
www.projektkunst.at/zeitkunstfestival-2025

Konzept & künstlerische Leitung: Michael KOS
Co-Kuratorin der Ausstellung: Silvie AIGNER
Co-Organisation: Konrad GANS
Gastronomie: Jürgen WOLF & Verein projektkunst

Förderpartner:



 Bundeskanzleramt



literar
méchana



In Zusammenarbeit mit der Musikfabrik NÖ
musik aktuell



Medienpartner:

 www.noen.at



FIRMEN- und PRIVATSPONSOREN:

Alles andere als selbstverständlich, aber selbstverständlich notwendig. Herzlichen Dank!

STEFFL

www.steffl-vienna.at



www.althof.at

:: Fundermax
For you to create

www.fundermax.com

STRABAG
KUNSTFORUM

www.strabag-kunstforum.at

FIRMEN- und PRIVATSPONSOREN:

Alles andere als selbstverständlich, aber selbstverständlich notwendig. Herzlichen Dank!

**Raiffeisenkasse
Retz-Pulkautal**



www.holzbau-maresch.at

Festivalgastronomie:



JÜRGEN
WOLF



Für die Kulinarik des Festivals sorgt der Spitzenkoch Jürgen Wolf mit traditionellen und modernen Schmankerln, nachhaltig mit regionalen Produkten gekocht. Begleitet von Süßem, Waldviertler Kaffee und erfrischenden Getränken.

Die Weinbar des ZEITKUNSTFESTIVALS kredenzt die besten Tropfen der Schrattenthaler Winzer.

Musik:

Peter Havlicek
Tini Kainrath

BAD IDA:

Marc Bruckner
Ines Dallaji
Gernot Hochstoeger
Alexander Lausch
Lisa Simhofer
Phoebe Violet
Mara Achleitner
Magdalena Eichmeyer
Stefan Heckel

Diskurs:

Wolfgang Müller-Funk

Tanz/Performance:

Bert Gstettner
Natalie Campbell
Vito Vitovič-Bintchende
Stephan Wolf-Schönburg
Jörg Mikula

Teilnehmende Autor:innen, Musiker:innen,
Performer:innen und Künstler:innen des
ZEITKUNSTFESTIVALs 2025

Literatur:

Sabine Gruber
Gerhard Ruiss
Elke Schmitter
Marlene Streeruwitz

Radio rosa:

Patricia Brooks
Michael Fischer
Udo Kawasser
Lydia Steinbacher

Sophie Aujesky
(Peter Turrini)

Kunst:

Fritz Bergler
Sevda Chkoutova
Olga Georgieva
Gudrun Kampl
Hannes Mlenek
Sabine Müller-Funk
Dorota Sadovska
Günther Selichar

ZEITKUNSTFESTIVAL

2025 . Schloss Schrattenthal . Schüttkasten



QR-Code Ticketkauf

Träger des Festivals:
projekt : kunst, Verein
office@projektkunst.at
www.projektkunst.at/zeitkunstfestival-2025

projekt : kunst

art curation · pop up · cross over